

## Die Form von Gedichten untersuchen: Reimordnung

In vielen Gedichten findest du Strophen und Reime. Die Reime verbinden die einzelnen Verse miteinander und geben dem Gedicht den besonderen Klang. Beachte: Nicht alle Gedichte haben Reime.

- **Vers**  
Gedichtzeile
- **Strophe**  
Sinnabschnitt aus mehreren Versen
- **Reim und Reimordnung**  
Gleichklang zweier Wörter vom letzten betonten Vokal an

Reime können unterschiedlich angeordnet sein:

Paarreim		Kreuzreim		Umarmender Reim	
Gang	a	Drache	a	Füßen	a
Belang	a	Lüfte	b	Ahne	b
staunen	b	Sache	a	plane	b
Daunen	b	grüfte	b	grüßen	a

So geht's

**Bertolt Brecht: Drachenlied**

Fliege, fliege kleiner **Drache**  
 Steig mit Eifer in die **Lüfte**  
 Schwing dich, kleine **blaue Sache**  
 Über unsre **Häusergrüfte!**

5 Wenn wir an der Schnur dich **halten**  
 Wirst du in den Lüften **bleiben**  
 Knecht der sieben **Windsgewalten**  
 Zwingst du sie, dich **hochzutreiben.**

10 Wir selbst liegen dir zu **Füßen!**  
 Fliege, fliege, kleiner **Ahne**  
 Unserer großen **Aeroplane**  
 Blick dich um, sie zu **begrüßen!**

aus: Bertolt Brecht: Gesammelte Werke, Suhrkamp Verlag 1967, S. 970

1. Strophe {  
1. Vers  
2. Vers  
3. Vers  
4. Vers

2. Strophe {  
5. Vers  
6. Vers  
7. Vers  
8. Vers

3. Strophe {  
9. Vers  
10. Vers  
11. Vers  
12. Vers

} Kreuzreim

} Kreuzreim

} Paarreim

} Umarmender Reim

Das Gedicht „Drachenlied“ von Bertolt Brecht besteht aus drei Strophen mit jeweils vier Versen. In der ersten und zweiten Strophe liegen Kreuzreime vor, in der letzten Strophe findet sich ein Paarreim, der von einem umarmenden Reim eingerahmt ist.